Wer die heutige Probenummer
der
„Mode für Alle“
nicht erhält, fordere dieselbe sofort nach, worauf die Lieferung nachträglich erfolgt. Unsere Boten sind angewiesen,
jedem Abonnenten
ein Exemplar dieser Nummer
gratis
zu verabfolgen.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 17. September.

Zur Reichstagswahl.

Am Donnerstag abend hat eine vertrauliche Besprechung der Vorstände der bürgerlichen Parteien des Wahlkreises stattgefunden. Es wurde einmütig beschlossen, **von allen Sonderkandidaturen abzusehen** und den Wählern die Unterstützung des vom liberalen Verein aufgestellten Reichstagskandidaten Herrn Georg Reimann-Berlin wärmstens zu empfehlen.

Herr Reimann wird sich in einer für Freitag, den 24. September, in Aussicht genommenen Versammlung den Wählern vorstellen und sein Programm entwickeln. Außer Herrn Reimann spricht der Reichstags- und Landtagsabg. Dr. Wiemer in der Versammlung.

Der Statsausschuß

genehmigte in seiner gestrigen Sitzung die Gehaltsaufbesserung der Lehrkräfte der städtischen Handwerkerschule, die in Zukunft im Einkommen den Lehrpersonen derartiger staatlicher Schulen gleichgestellt werden sollen. Der Antrag des Magistrats, auch den Schulkastellan bei dieser Gelegenheit um 200 Mark aufzubessern, wurde abgelehnt; man will aber auf den Antrag bei der in diesem Herbst vorzunehmenden allgemeinen Erhöhung der Gehälter der städtischen Beamten zurückkommen.

Der Errichtung einer neuen Lehrerstelle für einen Bildhauer an der Handwerkerschule zum 1. Oktober 1910 wurde zugestimmt.

Der Kredit der Etatsposition für Beschaffung und Unterhaltung des Feuerwehrinventars soll um 400 Mk. verstärkt werden, desgleichen bewilligte man 2229 Mk. zum Kapitel Friedhofswesen nach.

Dem hiesigen Verein zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit und Förderung des Selbststillens zahlt die Stadt zurzeit 4000 Mk. Zuschuß jährlich. **Die Nachweise haben dargetan, daß der Verein in erfreulichem Maße mit seinen Bestrebungen Erfolg hat: die Säuglingssterblichkeit ist stark zurückgegangen.** Der Verein hat 7000 Mk. durch freiwillige Spenden von privater Seite erhalten; 1500 Mk. bringt er durch eigene Mitgliederbeiträge auf; diese Mittel reichen aber noch nicht aus. Der Ausschuß beschloß daher, gemäß einem Antrage des Magistrats, künftig 5000 Mk. Beihilfe aus dem Stadtsäckel zu bewilligen.

Die Wiedereröffnung des Walhalla-Theaters.

Seit vielen Jahren zählte in Halle neben dem Stadttheater und dem Neuen Theater das Walhalla-Theater an der Gr. Steinstraße zu den Stätten, an denen man eine gute Kunst von tüchtigen Künstlern geboten bekam. Das Variété ist eine Notwendigkeit für den großstädtischen Menschen, denn der Bürger kann nach des Tages ermüdender Arbeit nicht jeden Abend große Kunst genießen, und die heiteren Darbietungen eines Spezialitäten-Theaters bringen eine angenehme Abwechselung und Erholung in das tägliche Leben. So wurde mit Recht der Wiedereröffnung des Walhalla-Theaters, das wegen baulicher Veränderungen seine Pforten im Frühsommer schließen mußte, mit großem Interesse entgegengesehen, und diese Erwartungen wurden in keiner Weise getäuscht, im Gegenteil, in jeder Beziehung aufs äußerste übertroffen. Als sich gestern abend die Pforten des neuausgestatteten Theaters öffneten, war das Haus im Nu bis auf den letzten Platz besetzt und viele mußten wieder umkehren.

Das Walhalla-Theater zeigt sich jetzt den Besuchern in einem ganz neuen, glänzenden Gewande. Ein eiserner Vorhang ist angebracht, und es sind durchgreifende bauliche Veränderungen vorgenommen, die zur Bequemlichkeit in dem an sich schon sehr geräumigen Theater ungemein beigetragen haben. Das ganze Theater ist in strenger Stileinheit in den Farben weiß und rot ausgeschmückt. Im Parkett sind durchweg die vorgeschriebenen Klappsitze in gefälliger, vornehmer Form angebracht und auch in den Rängen sind die Sitzgelegenheiten bequemer gestaltet. Ein angenehmes Licht von großer Fülle durchflutet den weiten Raum. So gestaltet sich in jeder Beziehung der Aufenthalt in dem neueröffneten Theater zu einem äußerst angenehmen.

Die gestrige Eröffnungsvorstellung nahm einen glänzenden Verlauf. Sie wurde eingeleitet durch den Eröffnungsmarsch des von früher her beliebten und wieder für das Walhalla-Theater engagierten Kapellmeisters Emil Joseph, dem man prächtige Lorbeerkränze überreichte. Der Humorist des Abends, Herr Mestrum, sprach einen schwungvollen Prolog, der, von des Hauses Vergangenheit ausgehend, große Hoffnungen für die Zukunft prophezeite. Dann betrat, mit lautem Beifall begrüßt, der neue Direktor und Besitzer des Theaters, Herr Paul Blüthgen, die Bühne und richtete einige herzliche Worte an das Haus. Bei Herrn Blüthgen ist das Theater offenbar in den besten Händen. Er hat sich gestern abend als ein Mann bewährt, der sich die Sympathien der Hallenser im Sturme zu erobern weiß. In kurzem wird er eine volkstümliche, allgemein beliebte Persönlichkeit sein. Für seine ehrlich gemeinten, einfachen Worte drückte ihm das Haus seine Zustimmung aus. Er trat von der Bühne, die mit den vielen Kränzen und Blumenspenden einem blühenden Garten glich, zurück und das eigentliche Programm des Eröffnungsabends gelangte zur Darstellung.

Als erste Künstlerin auf der neuen Bühne sang die Baronin Hilda v. Bernegg, eine fesselnde, vornehme Bühnenerscheinung, einige Lieder, die ihr glänzendes Stimmmaterial aufs beste bewiesen. Dann bot der Clown Barna mit seinem musikalischen Pferde köstliche Kunststücke, die allgemeinen Jubel erregten. Entzückend war das darauf folgende Frühlings-Trio. Drei junge Damen sangen als Eisläuferinnen und Studentinnen nette Liedchen mit angenehmer Stimme und tanzten dazu. Wohl hat man in Halle vielfach Seelöwen in guter Dressur sich produzieren sehen, unerreicht ist jedoch der Wunder-Seelöwe, mit dem Kapitän Frohn gestern auftrat. Ein außerordentlich kluges Tier von großer Geschicklichkeit erledigte hier die bekannten Kunststücke mit der brennenden Lampe usw. Die nächste Nummer des Programms bot hohe Kunst. Der berühmte Geigenvirtuose Prof. Edmondi Lucini spielte mit vollendeter Meisterschaft „Zigeunerweisen“ von Sarasate sowie die „Teufelsstaccatie“ von Paganini, als Zugabe eine Serenade von Kubelik mit Klavierbegleitung. Allen Musikfreunden wurde mit dieser Programmnummer ein großer Genuß zuteil. Schlanke, kräftige Gestalten, die saubere Arbeit in ihrer Kunst tun, sind die Parterre-Akrobaten The 6 Pirmanis, darunter eine Dame von prächtigem Wuchs und männlicher Kraft.

Im zweiten Teile des Eröffnungsprogramms trat zuerst The great Taft, der Welt-Illusionist, auf und führte allerlei Zauberkunststücke und Illusionen vor, auch stellte er berühmte Persönlichkeiten dar. Geradezu überraschend wirkte dann Josée, das Stimmphänomen, eine Dame, die in rauher Stimmlage sehnsuchtsvolle Liebeslieder singt und sich schließlich als ein kräftiger Mann für den Applaus bedankt. Zu einer der besten Darbietungen des durchweg glänzenden Programms gehörte jedoch zweifellos die Japanesen-Truppe The Yamagatas. Diese frischen Kerlchen im roten Trikot produzierten sich in schwindelerregender Höhe auf schwankem Boden als vorzügliche Turner und zeigten Gliederverrenkungen und Stellungen, wie man sie hierorts noch nicht gesehen hat. Endlich trat der Humorist, Herr Mestrum, auf und nun konnte man sagen: Ende gut, alles gut. Mestrum hat ein unerschöpfliches Repertoire, aus dem hier nur die Reichstagsrede eines Dienstmädchens erwähnt sei. Er wurde vielmals herausgerufen und mußte sich zu vielen Zugaben bequemen. Zuletzt hielt er an das ihm zujubelnde Publikum noch eine Ansprache und bedankte sich für die freundliche Aufnahme. Mit aktuellen Bildern der optischen Berichterstattung schloß das überaus umfangreiche Programm erst nach Mitternacht und unter den Klängen des „Deutschen Kaisermarsches“ leerte sich das Theater.

Da ging wohl keiner unzufrieden nach Hause, sondern alle waren entzückt von dem wahren Prunksaal, den wir jetzt im Walhalla-Theater besitzen, und von dem Programm, wie man es seit Jahren in solcher Reichhaltigkeit in Halle nicht erlebt hat. Das Walhalla-Theater, eine Kunststätte von gutem alten Rufe, hat gestern mit einem Schlage sich wieder den Platz errungen, den es früher in der Gunst aller Hallenser inne hatte, und wir sind überzeugt, daß die neue Direktion, die unter so günstigen Auspizien ihr Amt antrat, sich andauernd des besten Zuspruches der Bevölkerung zu erfreuen hat. Wir wünschen dem neugewordenen Walhalla-Theater viel Glück. P. S.

Zur Gewerbesteuerwahl.

Am Mittwoch fand im Amtsgebäude der Steuerveranlagung, Friedrichstraße, die Wahl der Abgeordneten und deren Stellvertreter in den Gewerbesteuerklassen III und IV statt. Es wurden zu Abgeordneten der Gewerbesteuerklasse IV gewählt die Herren:

Schneidermeister Andres, Gastwirt Borsch, Uhrmacher Brömme, Maurermstr. Eulenburg, Kaufmann Rud. Fischer, Kaufmann Gerhardt, Bäckermeister Otto Günther, Kaufmann Otto Hädicke, Gastwirt Herion, Glasermeister Heinrichshofen, Tischlermeister Karl Jungblut, Kaufmann Heinr. Keil, Schlossermeister Otto Koch, Schuhmachermeister Lehmann, Tapezierer Mitsching, Heilgehilfe Richter, Eisenwarenhändler Schneider, Klempnermstr. Schubert, Generalagent Schulze, Buchbindermeister Strauch und Fleischermstr. Witte; zu Stellvertretern die Herren: Schlossermeister Franz Aust, Schmiedemeister Beuche, Kaufmann Einecke, Schneidermeister Germer, Malermeister Häberle, Buchdruckereibesitzer John, Sattlermeister Kluge, Gastwirt Otto Koch, Konditor Kopf, Hutmacher Lange, Klempnermeister Linke, Schuhmachermeister Lohmener, Fleischermeister Mangold, Bäckermeister Möbius, Stellmachermeister Nagel, Fuhrherr Pfannenberg, Drogist Quaritsch, Kaufmann Jul. Reußner, Kaufmann Franz Rudloff, Dachdeckermeister Seydewitz und Gärtner Schotte.

Zur Geschmackbildung des Kaufmanns.

Man schreibt uns:

In den nächsten Wochen wird in einer Reihe von deutschen Städten ein sehr bemerkenswertes Unternehmen in Wirksamkeit treten, das der Hebung der Geschmacksbildung des deutschen Kaufmannes gilt. Wie viel der deutsche Kaufmannsstand in dieser Beziehung noch zu lernen hat, das zeigt sich unter anderem besonders in der übertriebenen und nachteiligen Abhängigkeit, in der er sich größtenteils von den Launen des Modegeschmacks befindet. Der Käufer, der den Kaufmann um Rat fragt, erhält fast immer die Waren oder Muster vorgelegt, die das „Neueste“ sind. Ob dies Neue auch schön ist, danach wird allzuselten gefragt und und wenn das Schöne nicht mehr das „Neueste“ ist, so verschwindet es in der Versenkung. Ueberdies ist die Hebung der Geschmacksbildung des deutschen Kaufmanns insofern von kaum zu überschätzender volkswirtschaftlicher Bedeutung, als die Entwicklung der deutschen Arbeit auf allen Gebieten zur Qualitätsarbeit aufs engste mit ihr verknüpft ist. Und auf dem Weltmarkte siegt schließlich, wie die Verhältnisse heute liegen, doch nur die Qualitätsarbeit. Deshalb haben sich nun der Deutsche Verband für das kaufmännische Unterrichtswesen in Braunschweig, dem die Organisation der deutschen Handelsschulen zum größten Teile zu danken ist, und der bekannte deutsche Werkbund in München zur Veranstaltung von Vortragsreisen zur Geschmacksbildung des deutschen Kaufmannes zusammengetan. Bedeutsam ist dabei, daß es die genannte kaufmännische Körperschaft ist, die die Führung des Unternehmens in die Hand genommen hat.

Die Vortragsreihen umfassen 4 Gruppen, nämlich Wohnung und Hausrat; kunstgewerbliches Kleingerät, Bekleidung, Stoff, Färbung, Muster und Form; Dekoration und Reklame. Jede Gruppe besteht aus 2 oder 3 Einzelvorträgen. Es finden zu gleicher Zeit im Oktober Vorträge dieser Art statt in Berlin, Leipzig, Magdeburg, Halle, Halberstadt und Braunschweig. Für den Beginn des Winters ist ein weiterer Kursus in den norddeutschen Städten ins Auge gefaßt. Unter den Vortragenden finden wir Professor Muthesius, Dr. Peter Jessen vom Berliner Kunstgewerbemuseum, Dr. Paul Krais aus Tübingen, Professor Dr. Schmid aus Aachen und Karl Ernst Osthaus, den bekannten Gründer des Folkwang-Museums in Hagen.

Wann ist die Eisenbahnverwaltung haftbar?

„Die Eisenbahn muß für alle Fehler haften, die in öffentlichen Fahrplänen begangen worden sind, da die öffentlichen Fahrpläne durchaus klar, übersichtlich und richtig sein müssen. Die Haftpflicht erstreckt sich auf die Preiserstattung für zu hoch bezahlte Billetts, und zweitens auf den Ersatz aller den Reisenden durch einen Fehler im amtlichen Kursbuch entstandenen Unkosten. Wenn also z. B. im amtlichen Fahrplane bei einem Zuge nur Waggons 1. und 2. Klasse angegeben worden sind, trotzdem auch Wagen 3. Klasse verkehren, so muß die Eisenbahn für den Preisunterschied zwischen der 2. und 3. Klasse bei denjenigen Reisenden aufkommen, die sonst gewohnheitsmäßig und voraussichtlich auch in diesem Falle nur die 3. Klasse benutzt haben würden.

Für Zugversäumnisse, die infolge eines Fehlers im amtlichen Fahrplane entstehen oder in Versäumnis von Anschlüssen, muß die Eisenbahn für die Kosten haften, welche dem Reisenden dadurch entstanden sind, daß er infolge der falschen Angaben des amtlichen Kursbuches den wirklich letzten Zug versäumt hat.

Ferner wird als allgemein angenommen, daß das Reichskursbuch, das von dem Reichspostamt herausgegeben wird, das amtliche Kursbuch sei. Diese Annahme ist falsch. Das Reichskursbuch ist nicht amtlich.“

So lautet die bahnamtliche Bestimmung.

Selbstentzündung.

In der vergangenen Nacht wurde die Feuerwehr nach der Leuter'schen Maschinenfabrik Burgstr. 34 gerufen. In den über den Trockenräumen der Formerei belegenen Geräte- und Baderäumen war vermutlich durch die dort herrschende Hitze Feuer ausgebrochen und hatte die sämtlichen dort verwahrten Geräte in Brand gesetzt. Nach ca. 1¼stündiger Tätigkeit war das Feuer gelöscht. Der Schaden ist nicht erheblich, auch tritt keine Betriebsstörung ein.

Zu dem Brande geht uns noch folgender Bericht zu:

Vergangene Nacht gegen 2 Uhr wurde die Feuerwehr nach Advokatenweg gerufen, wo in der Leuterschen Maschinenfabrik ein Feuer ausgekommen war. Es brannte in den Lagerräumen über den Trockenkammern. Wahrscheinlich hatten sich die dortigen Holzvorräte durch die nicht unerhebliche Hitze entzündet. Beim Eintreffen fand der Zug I zwei Lagerräume der 1. Etage in Flammen vor. Das Feuer wurde mit drei Rohrleitungen von zwei Seiten, vom Treppenhaus und über Hakenleitern, angegriffen. Da das entfesselte Element nicht viel Nahrung fand, war der Brand nach ¾ stündiger Tätigkeit gelöscht, so daß mit den Aufräumungsarbeiten begonnen werden konnte. Um 4 Uhr kehrte der Löschzug ins Depot zurück.

Hausschlächter gelten nicht als Handwerker.

Die Handwerkskammer Braunschweig hat den Hausschlächtern die Berechtigung zur Anleitung von Lehrlingen versagt. Das Herzogliche Ministerium hat auf eingelegte Beschwerde hin diese Maßnahme der Handwerkskammer bestätigt, die den Anschauungen gewerblicher Kreise durchaus entspricht.

Beleuchtet Flur und Treppen!

Bei dem immer frühzeitigeren Eintritt der Dunkelheit am Abend seien die Hausbesitzer daran erinnert, daß sie die Hausflure, Treppen und die nicht abgeschlossenen Korridore und Höfe vom Beginn der Dunkelheit bis zur Schließung des Hauses mit hinreichender Beleuchtung zu versehen haben. Der Beginn der Beleuchtung richtet sich nach der Jahreszeit, später ist damit aber gleichzeitig mit der öffentlichen Straßenbeleuchtung zu beginnen. Es ist eine falsche Auffassung, daß die Beleuchtung erst am 1. Oktober zu beginnen braucht. In Mietgrundstücken dienen Treppen und Korridore dem öffentlichen Verkehr und müssen daher beleuchtet sein. Da, wo der Mieter die Verpflichtung der Beleuchtung hat, haftet er auch für seine Treppe und seinen Flur.

Die nächste staatliche Stenographielehrerprüfung am Königlichen Stenographischen Landesamte zu Dresden beginnt am 27. d. Mts. Zugelassen wird, wer seiner Meldung das Reifezeugnis eines Gymnasiums, einer Ober-Realschule oder eines Lehrer- bezw. Lehrerinnen-Seminars beifügen kann. Gesuch und ein kurzer Lebenslauf sind sofort in Gabelsbergerscher Schrift einzureichen.

Adolf Sternfeld's Bettfedern sind bekannt als die besten und billigsten.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5 Prozent Rabatt. Grosse Ulrichstrasse 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090917038/fragment/page=0001

☞ Die erste Probenummer der neuen Modenbeilage „Mode für Alle“ liegt der heutigen Abend-Ausgabe der „Saale-Zeitung“ bei. Wir empfehlen speziell unseren verehrlichen Abonnentinnen die Lektüre dieser Probenummer. Vergessen sie nicht sofort zu bestellen! Bestellungen nehmen entgegen: unsere Boten, unsere Filialen und unsere Haupt-Expedition! — Die Schnittmuster zu der Modenbeilage können durch die Haupt-Expedition der „Saale-Zeitung“, Große Brauhausstraße 17, bezogen werden.

In Bruno Hendrichs Konservatorium fand die Repetition des Opernabends (80. Musikaufführung) statt, der größtes Interesse erweckte. Alle Mitwirkende, die Damen Mühlberg als Fidelio, Lucie Fiebiger als Marzelline und Agathe, Gruber als Elsa, Kampf als Aucena, Irmgard Kühn als Aennchen, die Herren Schache als Rocco, Lissel als Jaquino und Manrico, Bergholz als Lohengrin, hatten das Lampenfieber schon vollständig überwunden und brachten ihre Rollen — auch im Spiel und Dialog — noch wirkender heraus als bei dem ersten Abende. Der Saal war wieder bis auf den letzten Platz gefüllt und das Publikum spendete noch begeisterteren Beifall als bei der ersten Aufführung.

Stadttheater. Nachdem das Repertoire der ersten Woche dem Schauspiel gewidmet war, findet am Sonnabend die erste Opernvorstellung statt. Die Direktion hat die Oper „Der Freischütz“ gewählt, ein Werk, das sonst in keiner Spielzeit auf dem Plan gefehlt hat, nur ausnahmsweise im vergangenen Jahre nicht gegeben werden konnte. — Für Sonntag nachmittag ist eine einmalige Aufführung des Lustspiels „O diese Leutnants“ angesetzt, und zwar als Fremden-Vorstellung bei kleinen Preisen. Der außerordentliche Erfolg, den dieses reizende lustige Stück hier im vergangenen Frühjahr gehabt hat, machte es möglich, daß es in der neuen Spielzeit bereits dreimal in einer Woche zur Darstellung gelangen konnte. Den Hans Joachim spielt in dieser Vorstellung ein junger Hallenser, Herr Becker. — Sonntag abend geht als erste Operettenvorstellung Leo Falls unverwüstliche „Dollarprinzessin“ in Szene. Das liebenswürdige reizvolle Werk wird fast durchgängig in der gleichen Besetzung wie im letzten Jahre gegeben; neu für Halle ist nur Herr Thies als Couder. Vorbestellungen sind rechtzeitig an der Kasse erwünscht. — Montag: „Egmont“ mit der Musik von Beethoven. Dienstag: „Der Freischütz“. Mittwoch: einmalige, unbedingt letzte Wiederholung von „Emilia Galotti“. Donnerstag: „Die Walküre“. Freitag: „Die ‚liebe‘ Familie“ (Lustspielnovität).

Wildenbruch-Zyklus. Die erste Vorstellung im Wildenbruch-Zyklus „Der Mennonit“ befindet sich bereits in Vorbereitung und sei darauf aufmerksam gemacht, daß das Sonderabonnement auf den Zyklus in einigen Tagen geschlossen wird.

Neues Theater. Die Einrichtung der Familien-Abende, die im vorigen Jahre so großen Anklang gefunden hat, was durch den außerordentlichen Besuch am Besten erwiesen wurde, wird auch in dieser Spielzeit beibehalten. Schon in der ersten Woche, und zwar am Mittwoch, den 22. d. Mts., findet der erste Familienabend statt, und zwar wird eines der beliebtesten Werke von Hermann Sudermann zur Aufführung gelangen, die aktige Komödie: „Die Schmetterlingsschlacht“. Die Familienabende bei kleinen Preisen dürften auch jetzt wieder die alte Anziehungskraft ausüben. Billetts für die Mittwoch-Vorstellung sind bereits jetzt an der Kasse des Neuen Theaters zu haben.

Symphonie-Konzerte (Hallesche Orchester-Vereinigung). Die Frist für Erneuerung des Abonnements auf die Symphonie-Konzerte (Veranstalter: Hofrat Richards, Dirigent: Eduard Mörike) ist mit dem heutigen Tage abgelaufen. Bis auf wenige Plätze (im ganzen ca. 50) sind die alten Abonnenten dem Unternehmen treu geblieben. Diese nicht abgeholten Plätze können an Reflektanten vergeben werden. Außerdem werden neue Abonnements nicht ausgegeben. — Das erste Konzert findet am Mittwoch, den 13. Oktober, statt. Hauptwerk: Pastorale-Symphonie von Beethoven. Als Solistin ist in Aussicht genommen: Lilli Hafgren-Waay, Hofopernsängerin (Sopran), eine junge dänische Sängerin, die zuerst in Bayreuth bei den Festspielen als Elsa hervorgetreten ist und mit einem Schlag sich einen internationalen Weltruf auf dem Konzertpodium erworben hat.

Der Hallesche Fußballklub von 1896 (E. V.) spielt am kommenden Sonntag, nachm. 4 Uhr, auf dem Sportpark (Leipziger Chaussee) gegen die hier bereits bestens bekannte Leipziger Britannia I, Sieger 1908 in den Kämpfen um den von den Hiesigen „96ern“ gestifteten Wanderpokal. Die Gäste haben ihre Spieltüchtigkeit in Halle des öfteren bewiesen, so schlugen sie auch 96 I zweimal mit 2:1 und 4:2. Von ferneren Siegen der Mannschaft seien folgende bemerkenswerte Resultate hervorgehoben: Wacker I (Leipzig) 3:2, Sportfreunde 4:3, Olympia 4:1, Magdeburger Cricket-Viktoria 3:2, Dresdener Sportklub 3:0, sowie 6:3. Da unser Meisterschaftsklub alles aufbieten wird, um sich für die erlittenen Niederlagen zu revanchieren, verspricht ein Besuch des Wettkampfes sehr lohnend zu werden.

„Lebensmittel zum Lebenszweck“ lautet das Thema, über das am nächsten Sonntag Herr Pastor Hobbing im großen Saale des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, sprechen wird.

Im Schornstein eingeklemmt. Gestern wurde die Feuerwehr nach Hirtenstraße 14 gerufen, um den Schornsteinfeger Hermann Just, der in den Bäckerschornstein zur Reinigung gestiegen war und allein nicht wieder heraus konnte, zu befreien.

Unfall. Vor dem Grundstück Delitzscherstraße 10 wurde gestern der Schreiber Adolf Tost mit einer Verletzung am linken Oberschenkel aufgefunden. Dem T. war beim Abspringen von der Stadtbahn eine alte, etwa 12 Zentimeter lange Wunde wieder aufgerissen. Im Krankenwagen brachte man ihn in die chirurg. Klinik.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Frauenbildungsverein. Am nächsten Dienstag nachm. 5 Uhr findet im Klub eine Mitgliederversammlung statt, in der über die bevorstehende Generalversammlung in Darmstadt beraten werden soll, außerdem über Winterpläne. Der Verein veranstaltet auch in diesem Winter wieder eine Reihe von Kursen und Vorträgen. Frl. Dr. Gosche: Kunst- und Literaturgeschichte; Frau Prof. Stöltzner: Gesundheitslehre. Die Sprachkurse in Französisch, Englisch und Italienisch werden in gleicher Weise fortgeführt. Außerdem werden zwei Vorträge gehalten werden. Herr Privatdozent Dr. Jahn wird über Goethes Romane sprechen, Herr Privatdozent Dr. Golf über deutsche Kolonien. Die Kurse und Vorträge beginnen Mitte Oktober. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Deutscher Eisenbahn-Zugführer-Verband. Sonntag, 19. Sept., vormittags 10 Uhr, findet eine Versammlung der hiesigen Ortsgruppe im Vereinslokale, Hotel „Stadt Dresden“, statt. Alle Zugführer sind als Gäste willkommen. Anmeldungen zur Aufnahme in den Verband werden jederzeit von den Vorstandsmitgliedern angenommen.

Bund der technisch-industriellen Beamten, Ortsgruppe Halle. Wir verweisen auf die Bekanntmachung im Inseratenteil der heutigen Nummer betr. Vortrag des Vereins am Dienstag, den 21. September, im kleinen Saal des Wintergartens.

Der Verband Deutscher Eisenbahn-Handwerker und -Arbeiter, Ortsverein Halle, hält seine nächste Monatsversammlung am Sonnabend, den 18. d. Mts., in Bauers Brauerei-Ausschank ab. Nichtmitglieder (Eisenbahner) sind als Gäste willkommen.

Der Hallesche Geflügelzüchter-Verein hielt am Mittwoch seinen Vereinsabend im „Wintergarten“ ab, der sich einer recht regen Beteiligung erfreute. Ein Mitglied stellte Jungtiere von Dominikanern und Minorkas zur Schau. Sodann wurde der gemeinschaftliche Ankauf von Futtermitteln beschlossen.

Der Gewerkverein der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter (H.-D.), Halle I, hält morgen (Sonnabend) in der „Börsenhalle“, Gr. Berlin, seine Mitgliederversammlung ab. Freunde, welche dieser Organisation noch fernstehen, sind hiermit eingeladen.

Gewerkverein der Fabrik- und Handarbeiter (H.-D.) Halle. Kommenden Sonnabend findet im Gasthaus „Zum schwarzen Roß“, Dorotheenstr. 10, unsere Mitglieder-Versammlung statt. Als Referent ist gewonnen worden Herr Pulz jun. aus Bitterfeld. Das Thema lautet: „Die Aufgaben der deutschen Gewerkvereine.“ Gäste haben Zutritt.

Der Erste Schrebervereein Halle-Süd hörte in seiner Monatsversammlung einen Vortrag des Herrn Obstbaulehrers Binder über: „Die Schädlinge an Obstbäumen und Beerensträuchern und deren Vertilgung.“ Dem mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrag folgte eine Berichterstattung über die vom Verein während der Sommerferien ins Leben gerufene Milchkolonie. Zunächst nur für Kinder der Mitglieder schuf der Verein Gelegenheit, in seiner Anlage jeden Morgen gute Milch zu trinken und danach sich unter Aufsicht und Leitung auf dem geräumigen Spielplatz in fröhlichem Spiel zu tummeln. Diese für Halle noch neue Veranstaltung hat sich für die in den Ferien daheim bleibenden Kinder recht gut bewährt und ist auch zahlreich benutzt worden, so daß für die kommenden Jahre eine Wiederholung und, wenn sich Mittel finden, eine Erweiterung auch auf Kinder von Nichtmitgliedern geplant ist. Eine für diese Zwecke veranstaltete Sammlung unter den Anwesenden ergab ein Sümmchen, das den Grundstock bilden soll, hoffentlich recht vielen armen Kindern in den Sommerferien zu einer gesunden Sommerfrische in ihrer Heimat zu verhelfen.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Montag, den 20. September, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung:

1. Interpellation betr. Fertigstellung der an einen Unternehmer vergebenen Pflaster- pp. Arbeiten durch das städtische Tiefbauamt.
2. Genehmigung des Projekts zum Erweiterungsbau der Volksschule an der Huttenstraße.
3. Landerwerb von den Grundstücken Advokatenweg Nr. 14, 15 und 15 a evtl. im Enteignungsverfahren.
4. Landerwerb zur Erweiterung des Elektrizitätswerkes.
5. Genehmigung des Kostenanschlages zur Einrichtung eines Aufenthaltsraumes für Männer und Frauen auf dem Stadtgottesacker. (Kap. XVII. B. VII 3 des Haushaltsplanes.)
6. Genehmigung der Kostenanschläge für Abformung von Ornamenten, über Klempnerarbeiten sowie über Bleiverglasung der Kapellenfenster auf dem Stadtgottesacker. (Kap. XVII. B. VII Nr. 1, 2 und 4 des Haushaltsplanes.)
7. Erwerb und Verkauf von Land, welches fluchtlinienmäßig von und zu dem ehemaligen Zuckersiedereigrundstück an der Glauchaerstraße entfällt, sowie Verstärkung der Etatsposition — Kap. XIII. B. 20 des Haushaltsplanes.
8. Regulierung der Gehälter für das Lehrpersonal der Handwerkerschule.
9. Gründung einer Lehrerstelle an der Handwerkerschule für einen vollbeschäftigten Bildhauer.
10. Nachbewilligung für Kapitel XII. B. 4 des Haushaltsplanes — Beschaffung und Unterhaltung des Inventars der Feuerwehr.
11. Nachbewilligung für Kapitel XVII. B. — Friedhofswesen — des Haushaltsplanes für 1908.
12. Bewilligung eines jährlichen Beitrages an die Vereinigung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit, zur Förderung des Selbststillens.
13. Beschaffung eines elektromobilen Krankenwagens und einer ebensolchen Gasspritze.

Geschlossene Sitzung:

14. Anstellung zweier Polizeisergeanten. 1. Lesung.
15. Anstellung eines Magistratsbureaugehilfen.
16. Anstellung zweier Magistratsbureaugehilfen.
17. Anstellung eines Hallenaufsehers.
18. Anstellung eines Feuerwehrmannes.
19. Anstellung eines Steuerhebers.
20. Anstellung eines Magistratsbureaugehilfen.
21. Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes der Einkommensteuer-Veranlagungskommission.
22. Wahl des Vorstandes für die Christiane Richter-Stiftung.
23. Wahl eines Schiedsmanns-Stellvertreters für den 22. Schiedsmannsbezirk.
24. Festsetzung des Einkaufsgeldes für eine Hospitalkaufstelle.
25. Desgleichen.
26. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Erbbegräbnisses auf dem Nordfriedhofe.
27. Desgleichen.
28. Desgleichen auf dem Südfriedhofe.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Steckner.

Letzte Nachrichten.

Ein edelmütiger Verzicht.

nh. **Magdeburg, 17. Sept. (Privattelegramm.)** Die hiesigen Stadtverordneten beschlossen, den Verzicht auf alle Ansprüche an dem der Stadt zugefallenen Nachlaß des verstorbenen Stadtrats und Fabrikbesitzers Laaß und nahmen von dessen Witwe nur 50 000 Mark an, die zur Förderung des geistigen und leiblichen Wohls der arbeitenden Bevölkerung Magdeburgs Verwendung finden müssen.

Vom sozialdemokratischen Parteitag.

Die Unfallversicherung.

H. **Leipzig, 17. Sept. (Meldung von Louis Hirsch's Telegraphenbureau.)** Auf dem sozialdemokratischen Parteitag referierte heute Reichstagsabgeordneter Robert Schmidt-Berlin über die Unfallversicherung und befürwortet in einem längeren Antrag die Ausdehnung der Versicherungspflicht auf alle Arbeiter und Angestellte, die gegen Lohn und Gehalt beschäftigt sind, sowie auf Selbständige im Kleingewerbe und in der Hausindustrie. Hierauf sprach Frau Louise Zietz-Berlin über Invalidenversicherung und brachte diesbezüglich einen Antrag ein, den sie in zweistündiger Rede auseinandersetzte. Nach einigen weiteren Besprechungen und Mitteilung einer Reihe von Mißständen im Versicherungswesen beantragte noch Sachse-Bochum eine Besserung in den Bestimmungen bezgl. der Knappschaftskasse. Der Parteitag vertagte sich auf morgen vormittag 9 Uhr. — Die Delegierten haben für heute Nachmittag eine Einladung des Konsumvereins Leipzig-Plagwitz angenommen; es fällt infolgedessen heute die Nachmittagssitzung aus.

Attentat auf einen Eisenbahnzug.

Saarbrücken, 17. Sept. (Privattelegramm.) Gestern abend wurden in der Nähe der Stadt auf einen nach Metz fahrenden Personenzug mehrere Schüsse abgegeben. Eine Kugel durchschlug ein Fenster in einem Abteil II. Klasse. Durch herumfliegende Glassplitter wurden mehrere Personen verletzt. Der Täter entkam unerkannt im Walde.

Wiederum die Abdankung des Königs von Griechenland.

Der Enkel Georg Thronfolger.

H. **Paris, 17. Sept.** Neuerlich taucht hier die Meldung von der Abdankung des Königs von Griechenland auf. Im Gegensatz zu der früheren Meldung heißt es jetzt, daß sich die Parteien geeinigt hätten und den Prinzen Georg, den Sohn des Thronfolgers Constantin, zum König ausrufen wollen. Es soll eine parlamentarische Kommission als Regentschaft eingesetzt werden.

Erkrankungen an verdorbener Milch.

H. **London, 17. Sept.** Nach dem Genuß verdorbener Milch erkrankten gestern auf Schloß Chatsworth der Herzog von Devonshire, seine Frau, sieben Kinder und eine Anzahl Diener.

Schweres Grubenunglück.

Lochgelly i. Schottland, 17. Sept. Die Minso-Kohlengrube in Lochgelly wurde durch einbrechende Wasser überschwemmt. 700 Arbeiter konnten nur mit großer Not ihr Leben retten, 3 sind in der Grube eingeschlossen und dürften ihr Leben eingebüßt haben.

Wüstlinge.

H. **Paris, 17. Sept.** Eine 19jährige Schneiderin wurde gestern abend von 5 Männern überfallen und in ein Hotel geführt, wo sie unter Todesdrohungen von den Männern vergewaltigt wurde.

Die Cholera in Belgien.

H. **Arlon, 17. Sept.** In der belgischen Ortschaft Athus an der belgisch-luxemburgisch-französischen Grenze ist die Erkrankung an Cholera bei einer Frau und einem 70jährigen Manne festgestellt.

Paris, 17. Sept. Die Unterredung des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg mit Iswolski veranlaßte hier u. a. auch die Vermutung, daß handelspolitische Vereinbarungen im Zuge seien, um gewissen deutschen Exportartikeln nach Inkrafttreten des empfindlich erhöhten amerikanischen Zolltarifs ein Absatzgebiet in Rußland zu sichern.

Chicago, 17. Sept. Zwei Schwägerinnen, die sich Rache geschworen hatten, veranstalteten in einem Zimmer ihrer Wohnung ein Pistolenduell. Der Kampf wurde äußerst erbittert geführt bis eine der Kämpfenden von 15 Kugeln getroffen tot zu Boden stürzte. Die Siegerin beging hierauf Selbstmord.

Tanger, 17. Sept. Nachrichten aus Mogador besagen, daß der Pulverturm in High, in der Umgegend von Sussé, in die Luft geflogen ist, wobei 200 Eingeborene, welche zum Wochenmarkt hier eingetroffen waren, getötet wurden. Auch die Zahl der Verletzten soll 200 betragen.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Keine Hausfrau sollte es versäumen, vor dem Umzug ihre Möbel und Dekorationsstoffe chemisch reinigen oder auf- und umfärben zu lassen. Auch die Teppich-Entstäubung und chemische Reinigung sollte schon vor dem Umzug vorgenommen werden. Die bestbekannte Färberei und chemische Waschanstalt von Karl Mauersberger, die sechs eigene Läden und diverse Annahmestellen hier in Halle unterhält, besorgt jeden Auftrag nach Wunsch zu billigen Preisen. (Näheres siehe Inserat.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090917038/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Hallesche Kaliwerke A.-G.

Auf den von uns übernommenen Artikel der „Köln. Ztg." schreibt uns die Gesellschaft: 1. Es ist nicht wahr, dass der Schacht unserer Gesellschaft bis 160 m in Eisen steht und der letzte Keilkranz bei 120 m liegt. Der Schacht ist vielmehr bis 170 m in Eisen ausgebaut; dieser Ausbau ist durch 6 Keilkränze gesichert, von denen der unterste auf 158,35 m Teufe liegt. Unter diesen Keilkranz sind noch 8 Tübbingsringe, im ganzen also 12 m, untergehängt, und zwar in vollständig trockenem Gebirge, so dass irgend ein nennenswerter Druck auf die darunter liegende Eisenbetonwand ausgeschlossen ist. 2. Es ist nicht wahr, dass die Betonierung des Schachtes um 20—30 cm seitwärts von der Schachtmitte abgewichen ist, der Schacht steht vielmehr, wie das selbstverständlich ist, durchaus im Lote. Es ist infolgedessen auch nicht wahr, dass aus dem erwähnten Grunde ein Abspitzen des Betons stattfinden muss. 3. Es ist nicht wahr, dass die monatliche Durchschnittsleistung 35 m beträgt, sie betrug vielmehr in den letzten Monaten 40 m.

Ausser dieser tatsächlichen Berichtigung bemerkt die Gesellschaft noch:

In den oberen Teufen unseres Schachtes hatten wir mit Wasserzuflüssen bis annähernd ½ cbm pro Minute zu tun, und diese wurden bis zur Teufe von etwa 140 m, wie üblich, durch Pumpen bewältigt. Durch den nachgeführten Eisenausbau wurde ein erheblicher Teil dieser zusitzenden Wasser abgeschlossen und der Rest mit Kübeln gefördert, und zwar zunächst mit der zweiten zur Verfügung stehenden Fördermaschine und später, als diese zur Förderung des Materials für die Schachtauskleidung gebraucht wurde, mit der Bergefördermaschine. Bei etwa 157 m Teufe erreichten wir im Schachte trockenes Gebirge, setzten der Sicherheit halber aber die Tübbingsauskleidung bis 170 m fort, worauf dann mit der Verkleidung des Schachtes in Eisenbeton begonnen wurde. Diese Auskleidung mit Eisenbeton an Stelle des Mauerwerkes wurde gewählt, weil sie von allen Sachverständigen, welche die Arbeit an Ort und Stelle besichtigten, für eine weit bessere und sorgfältigere Verkleidung der Schachtstösse gehalten wurde, als Mauerwerk, und diese Ansicht ist bis heute durch den Fortgang der Arbeiten nur bestätigt worden. Leider erfüllte sich unsere Erwartung, dass wir im wasserfreien Gebirge bleiben würden, nicht, sondern es trat in grösserer Teufe wieder eine stark wasserführende Schicht von etwa 11 m Höhe auf, wodurch die Wasserzuflüsse einschliesslich derjenigen, welche durch die während des Abteufens unvermeidlichen Undichtigkeiten der Tübbings entstehen, bis auf 150 l pro Minute stiegen. Wir versuchten, auch diese stark wasserführende Schicht durch eine Eisenbetonwand abzusperren, wobei wir jedoch von vornherein damit rechneten, vor dieselbe noch Tübbings vorsetzen zu müssen und infolgedessen den Schachtdurchmesser an dieser Stelle entsprechend grösser wählten. Diese Notwendigkeit ist nun eingetreten, indem sich erwiesen hat, dass der Eisenbeton die starken Wasserzuflüsse nicht ganz absperrt, weshalb wir nunmehr diese Stelle des Schachtes auf eine Höhe von ca. 13½ m nach Verlegen eines Keilkranzes mit Tübbings ausgekleidet haben und damit in den nächsten Tagen den Abschluss des Hauptteiles des zusitzenden Wassers erreichen werden, worauf die Abteufarbeit entsprechend schneller vonstatten gehen wird. Irgend eine Verzögerung in unserem Schachtbau ist natürlich durch das Ausbetonieren des Schachtes gegenüber dem Ausmauern keineswegs entstanden; denn die grösstmögliche Tagesleistung beim Betonieren ist höher, als beim Ausmauern. Wenn also behauptet wird, beim Ausmauern würde unser Schacht gegenwärtig 150 m tiefer sein, so dürfte die Begründung hierfür ein Geheimnis des Verfassers bleiben, und noch weniger verständlich ist dabei der Hinweis auf die Adler-Kaliwerke, die wir keineswegs als Musterbeispiel anerkennen möchten. Wir hoffen zuversichtlich, unseren Schacht nicht nur schneller, sondern auch billiger fertigzustellen als diese.

Neue Erhöhung für Baumwollgarne.

Die Vereinigten elsässischen Baumwollspinner haben die Preise für Garne aus amerikanischer Baumwolle wiederum um 4 Pfg. pro Kilogramm erhöht.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 16. Sept. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5581 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Zschipkau—Finsterwalder Bahn 3711 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse

den 17. September 1909.

(Eigener Fernsprechdienst).

An der heutigen Börse machte die Aufwärtsbewegung weitere Fortschritte. Bestimmend hierfür waren die wieder sehr zuversichtlich lautenden Meldungen von der gestrigen New Yorker Börse. Am Montanmarkt lagen Luxemburger, Gelsenkirchener, Phönix und Bochumer bis zu 1¾ Proz. gebessert, ausserordentlich lebhaft war das Geschäft in Phönixaktien, auf Gerüchte von Verteilung von 8 Proz. Dividende. Ferner waren die Aktien der Rheinischen Stahlwerke sehr fest. Dortmunder verloren zu Beginn 2 Proz. Am Bankenmarkt war die Tendenz fest, das Geschäft sehr still. Regeres Geschäft herrschte in Darmstädter Bank- und Kreditaktien. Kanada stellte sich auf höheres New York besser, Baltimore blieb preishaltend, Pennsylvania fest. Schiffahrtsaktien zeigten sich weiter anziehend. Von Elektrizitätswerten tendierten Edison abgeschwächt. Im weitern Verlauf war die Tendenz bei kleinem Geschäft fest. Eine Ausnahme machten Phönix, Paketfahrt und Otavi, die weiter gute Nachfrage bei steigenden Kursen aufweisen konnten. Tägl. Geld 2½ Proz.

Produktenbörse.

Am Getreidemarkt war das Geschäft infolge des jüdischen Feiertages sehr still; Weizen, Roggen und Hafer behauptet, Rüböl still.

Weizen: märkisch 210,00—212,00, per Sept. 214,50, per Okt 214,50, per Dez. 214,25.

Roggen: märkisch 171,00—172,00, per Sept. 176,50, per Okt. 174,75, per Dez. 174,50.

Hafer: feiner 173,00—181,00, mittel 165—172, gering 161—164,00, per Sept. 159,25, per Okt. 159,75, per Dez. 158,00.

Mais: mixed 173,00—175,00, runder 153,00—158,00, per Sept. 151,50, per Okt. 152,50, per Dez. —,—.

Rüböl: per Sept. —,—, per Okt. 53,20, per Dez. 53,50.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 17. Sept. Kornzucker 88% ohne Fass —,— bis —,—, Nachprodukte 75% ohne Sack 8,40—8,45. Stetig. Brodraffinade I. ohne Fass —,— 21,25, Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack — — —. Gemahlene Melis m. S. —,— —,—. Ruhig. Rohzucker I. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per Sept. 11,72 G. 11,77 B., Okt.-Dez. 10,85 G., 10,90 B., Nov. 10,85 G., 10,90 B., Dez. 10,80 G., 10,85 B., Jan.-März 10,85 G., 10,90 B., März 10,97 G., 11,02 B., Mai 11,02 G., 11,07 B., Nov. 11,10 G., 11,17 B., Aug. 11,27 G., 11,32 Schwach.

Hamburg, 17. Sept. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Sept. 11,70, per Okt. 10,92, per Dez. 10,90, per März 11,07, per Mai 11,20. Still.

Kaffee.

Hamburg, 16. Sept. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 32¼ G., per Dez. 32¾ G., per März 31¼ G., per Mai 31 G. Behauptet.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt

über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 15. Sept. 1909.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm: Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Aschersleben, St.	20,00-20,60	16,60-17,00	15,50-17,00	15,30-15,70	26,00-28,00
Bernburg	20,60	19,20	—	—	22,35-23,00
Delitzsch	20,90-21,00	16,30-17,00	18,00-19,00	16,00-16,40	—
Dessau	—	—	—	—	—
Eckartsberga	20,40-21,50	16,00-17,60	18,00-19,00	16,00-20,00	16,00-18,00
Erfurt, Stadt	20,00-21,00	16,00-17,50	16,50-19,50	16,00-17,25	24,00-28,00
Grafsch. Hohenst.	20,50	16,50-17,00	16,00-18,00	15,00-16,50	22,00-24,00
Halberstadt, St.	19,00-20,50	16,00-17,00	16,50-19,00	15,00-16,50	21,00-26,00
Halberstadt, Land	19,80-20,50	16,20-16,50	16,50-17,50	15,50-16,00	22,00-23,00
Halle, Stadt	20,80-21,20	17,00-17,70	18,00-19,50	15,60-16,00	22,00-24,50
Saalkreis	20,80-21,10	16,80-17,20	17,00-18,50	15,80-16,10	22,00-23,00
Jerichow I	20,10	16,00-16,60	—	16,00	—
Magdeburg	19,70	17,25	—	—	—
Mansfeld. Gebirg.	18,40-20,50	16,00-16,80	17,50-18,50	14,40-16,00	26,00-28,00
Merseburg, Stadt	20,80-22,00	17,00-17,60	18,00-20,00	16,00-20,00	26,00-30,00
Merseburg, Land	20,50-25,00	17,20-18,20	19,00-19,50	19,25	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—
Sangerhausen	19,40	—	20,00-20,50	—	—
Weissenfels, Stadt	20,00-20,80	16,70-17,20	16,00-18,00	15,20-15,80	—
Torgau	21,40	17,30	18,00	16,20	—
Wittenberg	—	18,00-18,20	—	—	—

Heu: Halberstadt Stadt 8,20—10,00, Jerichow I 8,00, Wittenberg 7,20 (Elbheu), Torgau 9,00, Halle Stadt 8,00—9,00 (Fuhrenpreis) Merseburg St. 8,50—9,00, do. Land 6—7, Eckartsberga 6,50—8,00.

Stroh: Halberstadt Stadt 4,20—6,00 lang, 3,00—4,50 kurz, Jerichow I 3,40 lang, 3,60 kurz. Wittenberg 3—4 lang, 2,80 kurz, Torgau 3,60 lang, 3,60 kurz, Halle Stadt 4,50—5 lang, 3,50—4 kurz (Fuhrenpreis), Merseburg Stadt 4,50—5,00 lang, 2,00—2,40 kurz, do Land 4,50 lang, 2,25 kurz, Eckartsberga 5,00 lang, 3,50 kurz.

Kartoffeln: Halberstadt Stadt 5,00—6,00 Jerichow I 2,90, Wittenberg —,—, Torgau —,—, Halle Stadt 4,00—5,00, Merseburg Stadt 4,50—5,00, do. Land —,—. Eckartsberga 4,45—5,50 Mk.

Metalle.

Glasgow, 16. Sept. (Schluss.) Roheisen stetig, Middlesbrough warrants 51/2½.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 16. Sept. abends 1,68 m, 17. Sept. morgens 172 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 17. Sept. (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann.) Heute trafen ein: Kahn Nr. 211. Sr. Jersch, und Kahn Nr. 26, Sr. Jersch, beide mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 16. Sept. Die Kähne Nr. 42, 138, 175, 1057, 89, sind hier eingetroffen.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 17. September, 2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.

Privat-Diskont: 3¼.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,025

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,375
20 Frcs.-Stücke	do.	— —
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1925
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,80
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,30
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,38
Französ. "	p. 100 Fr	81,15
Holländ. "	p. 100 fl.	168,40
Italien. "	p. 100 Lire	80,95
Oesterr. "	p. 100 Kr.	85,10
Russische "	p. 100 R.	217,30
Schweiz. "	p. 100 Fr.	81,00

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,70
D. Reichs-Anl.	4	102,80
" " convert.	3½	94,80
" "	3	85,20
" " ult.	3	85,10
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,70
Preuss. Konsols	4	102,75
" convert.	3½	94,80
"	3	85,10
" ult.	3	85,00
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	93,50
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,30
do. do.	3½	93,75
Bremer Anleihe 1902	3	— —
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	82,10
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	94,75
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	— —
Sächs. Staats-Rente	3	84,75
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	92,80
do. XXVIII	3½	93,00
Westf. Prov. IV-V.	4	101,70
do. IV 8-10	3½	98,10
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 92/98	3½	96,00
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 98. 01 I. II	4	— —
do. do. 98. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	— —
do. do. 02	3½	— —
Halle do. 00 I. II. cv.	4	100,80
do. do. 1886. 92	3½	— —
Magd. do. 01 uncv. 10	4	— —
do. do. 1875. 80. 86 91. 02 I	3½	95,60
Merseb. do. 01 unc. 10	4	100,75
Münch. do. 1906, 1904	3½	93,40
Naumb. do 97 u. cv. 00	3½	92,25
Wormser do. 1888	3½	92,80
Wormser do. 1901	4	100,90
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	98,00
do. do. Com.-O.	3½	94,00
Landsch. Cts.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	93,30
do. do.	3	83,60
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	— —
do. do. neue	4	100,70
do. do.	3½	93,50
do. do.	3	86,40

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	99,70
do. do. kl.	4½	— —
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do 2040 M	4½	— —
do. do. 408 M	4½	89,30
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	102,70
do. do. kl.	5	102,70
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,40
do. do. kl.	4½	99,40
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	38,80
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	48,75
do. Gold	1,60	48,10
Japan. äuss. Anl. 05	4½	96,60
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	— —
do. do. 100 L.	5	101,75
Oesterr. Goldrente	4	99,75
do. Kronenrente	4	95,30
do. Silber-Rente	4⅕	98,60
do. Papier-Rente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	64,80
Rumänen amort. 03	5	101,90
do. do. 90	4	94,40
do. do. 98	4	90,00
Russ. kons. Anl. v. 80	4	90,50
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	89,00
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	80,70
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	87,60
do. unif. Anl. v. 1903	4	94,20
Türkenlose. 400 Fr.	fr.co.	165,00
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,30
do. do. mittl.	4	96,00
do. do. kl.	4	96,10
do. Kronenrente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	— —
do. Eisenb. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Us.	6	102,50
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	98,00

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	113,00
Halle-Hettstedt Lit. A	3¾	79,00
Lübeck-Büchen	8	187,50
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	87,75
Schantungbahn	4¾	112,60
Allg. D. Kleinb.-G.	5½	102,00
" Lok.- u. Strassenb.	8	150,40
Elektr. Hochbahn	5	119,80
Gr. Berl. Strassenb.	8¼	187,25
Hamburg. Strassenb.	10	178,25
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅗	162,90
Südöst. St.-B., Lomb.	4	25,30
Warschau-Wiener	0	122,00
Baltimore-Ohio Sh.	6	119,40
Canada-Pac. Sh.	7	183,90
Gotthardbahn	7⅖	— —
Ital. Meridionalbahn	6	133,25
Mittelmeerbahn	3¼	81,00
Luxemb. Pr. Henri	6	133,30
West-Sizilianische	0	84,20
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	—
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	98,90
Dux-Prager do.	3	77,75
Oest. Lokb. Gold-P.	4	97,50
Südösterr. (Lomb.)	2,60	60,25
Iwangor.-Dombr. P.	4½	— —
Moskau-Rjäsan Pr.	4	90,75
Transkaukas., 3 Pr.	3	74,90
Wladikawkas v. 1897	4	89,40
Anatol. Bhn. I. P.	5	101,50
do. do. II. P.	5	102,90
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,30
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 O.	3	78,60
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	0	134,10
Nordd. Lloyd-Akt.	0	105,10
V. Elbe- u. Saale-Sch.	0	— —

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	162,90
Berlin. Handelsges.	9	179,40
do. Hyp.-Bank A.	6½	127,25
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	111,30
Com. u. Disk.-Bank	5½	116,60
Darmst. Bk., Markst.	6	139,00
Dessauer Landesbk.	6½	113,90
Deutsche Bank	12	246,75
" Ueberseebank	9	164,25
Diskonto-Comm.	9	195,60
Dresdner Bank	7½	161,20
do. Bankverein	5	99,00
Essener Kreditanst.	8½	168,75
Gothaer Grundkr.-B.	8	160,00
Leipz. Kredit-Anst.	9	171,80
Magdeburg. Bankv.	0	112,75
do. Priv.-B.	7	130,25
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	123,60
Nationalbk. f. Dtschl.	6	128,75
Oest. Kred.-Anst. ult.	9¾	209,75
Petersburg. Disk.-B.	10,80	174,75
Preuss. Boden-Kred.	6	164,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	190,00
Reichsbank	7,77	148,00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	154,00
Sächsische Bank	9	150,50
Schaaffhaus. Bankv.	7	145,75
Schles. Bankverein	7½	160,00
Wiener Bankverein	7½	137,75
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	101,20

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	0	115,50
Deutsche Bierbr.-G.	5	103,30
Patzenhofer	11	217,50
Schönebg. Schl.-Br.	8	192,25
Schultheiss-Brauer.	14	242,90
Herkules-Br. Kassel	10	165,25
Klosterbr. Röderhof	3½	86,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	172,00
Vereinsbr. Artern	6	100,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	218,00
Akt.-G. f. Anilinfab.	18	346,50
Adler Portl.-Zem.-F.	10	153,90
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	138,25
Allgem. Elektr.-Ges.	12	237,25
Ammend. Papierfab. alte A.	12	— —
do. neue A.	12	218,75
Anglo-Kont. Guano	7½	112,50
Anh. Kohlenwerke	4	135,50
Baer & Stein, Metall	26	448,25
Bergmann, Elektr.	18	281,25
Berl.-Anh. Maschin.	12	222,80
Berl. Elektrizit.-W.	11	170,50
Berl. Maschinen-Bau	15	267,10
Berzelius	0	95,00
Beton- u. Monierbau	10	171,75
Bielefelder Masch.	17	354,90
Bismarckhütte	18	235,60
Bliesenbach V.-A.	0	— —
Bochumer Gussstahl	12	247,75
Gebr. Böhler & Co.	13	251,75
Braunsch. Kohlenw.	18	252,50
do. do. St.-Prior.	14	259,80
do. Jute-Spinn.	12	220,00
Buderus Eisenw.	6	120,25
Butzke & Co., Met.-I.	6½	103,75
Chem. Fabr. Buckau	12	182,00
Concordia Bergbau	10	294,25
do. Spinnerei	0	163,50
Consolidat. Schalke	23	422,00
Cottbuser Maschin.	5	91,50
Cröllwitzer Papierf.	12	211,50
Dessauer Gas	9	185,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	119,75
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	217,40
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	174,00
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5	190,00
Dtsch. Gasglühl.-G.	35	635,25
do. Kabelwerke	6	103,75
do. Waffen u. Munit.	20	338,00
Donnersmarckh. cnv.	17	311,50
Dortm. Union, C. abg.	2	82,60
do. do. Vorz.-A.D.	5	96,75
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	170,40
Eilenb. Kattun	3	98,25
Eintracht-Bergw.	27	447,50
Elektra-Dresden	4	86,00
Elekt. Intern. Zürich	10	197,00
Eschweiler Bergw.	8	207,90
do. Eisen	8	143,00
Fraustädt. Zuckerf.	13½	185,00
Geisweider Eisenw.	4	183,50
Gelsenkirchen Bgw.	9	206,00
Georg-Marienhütten	0	— —
do. do. St.-Pr.	0	— —
Ges. f. elektr. Untern.	8	147,40
Glauziger Zuckerf.	11½	158,00
Greppiner Werke	10	181,00
Hallesche Maschinen	26	420,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	79,10
do. Masch. St.-P. A B	25	356,25
Harpener Bergbau	11	207,10
Hartmann Maschin.	12	184,90
Harzer Werke A. u. B.	0	40,10
Hasper Eisenwerke	7½	173,00
Heinrichshall Chem.	8	162,00
Hemmoor Cementf.	4	130,75
Hibernia, Bergw.-G.	10	— —
Hildebrand, Mühlen	13½	168,75
Höchster Farbwerke	27	447,00
Hösch Eisen u. Stahl	14	2733,0
Ilse, Bergbau	22	420,25
Jaensch & Co.	6	99,25
Kahla Porzellanfabr.	12	312,75
Kaliwerk Aschersl.	10	162,25
Kattow. Bergbau	14	255,30
Kirchner & Co.	16	238,10
Kölner Bergw.	30	474,50
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	114,00
König Wilhelm abg.	18	279,40
do. St.-Prior.	23	367,00
Körbisdorf. Zuckerf.	10	164,75
Kronprinz-Metall	27	371,50
Kyffhäuserhütte	6	155,00
Lahmeyer & Co.	6	112,50
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	128,00
Laurahütte	10	191,00
Leopoldgrube	7	120,75
Leopoldshall, St.-A.	0	43,75
do. Prior.-Akt.	5	104,75
Ludw. Löwe & Co	16	284,00
Lübeck. Masch.-Fab.	20	253,50
Masch.-Fab. Buckau	7	123,25
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	82,00
Milowicer Eisen	0	112,00
Mühlheimer Bergw.	11	199,50
Neue Bod.-Akt.-Ges.	8¼	151,00
Niederlaus. Kohlenw.	10	177,50
Nordd. Wollkämmer.	8	165,20
Oberschl. Eisenbhnb.	1½	110,60
do. Eisenind. (Caro)	1½	103,50
do. Kokswerke	11	155,50
Orenstein & Koppel	15	209,25
Phönix, Bergbau	11	200,00
Posener Sprit A.-G.	25	407,50
Rhein.-Nass. Bergw.	8	289,00
Rhein. Metallwaren.	0	90,00
do. Vorz.-Akt.	0	94,75
Rhein. Stahlwerke	11	183,00
Riebeck Montanw.	12	196,25
Rombacher Hüttenw.	9	163,60
Rositzer Braunkohl.	14	221,00
do. Zuckerfabrik	8	114,40
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	105,00
do. do. St.-Pr.	5	112,25
Sächs. Webst.-F. Sch.	18	226,00
Saline Salzungen	7	116,00
Sangerh. Masch.-F.	0	147,00
Schering, chem. F.	9	226,90
Schles. Zinkh.	14	416,00
Schl. Portl.-Cem.	10	156,75
Schneider, Hugo	8	145,50
Schuckert Elektr.	5	125,25
Schulz-Knaudt	1	142,75
Siemens Glasindust.	16	260,25
Siemens & Halske	11	229,60
Stassfurt. Chem. F.	7	130,00
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	122,25
Stettiner Cham., D.	17	300,00
do. Vulkan.	12	242,00
Stöhr. Kammgarn	12	196,75
Stolberger Zinkh.	5	152,50
Stralsunder Spielk.	7½	186,00
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	106,60
do. do. Vorz.-A	0	117,00
Thürig. Salinen	3½	63,60
Tittel & Krüger	7	132,50
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	138,00
Wegelin & Hübner	12	204,25
Westeregeln Alkali.	10	202,00
Westfäl. Draht-Ind.	8	176,50
do. Stahlwerke	0	75,75
Wittener Gussstahl.	15	224,30
Wrede Mälzerei	7	75,75
Zeitzer Maschinen	11	192,80

Schluss-Kurse 17. September, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	210,50	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	179,50	Japaner 1905	96,62
Kommerz- u. Diskontob.	116,40	Russ. Anleihe 1902	89,00
Darmstädter Bank	139,25	Spanier	— —
Deutsche Bank	249,75	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	196,00	Türkenlose	165,75
Dresdner Bank	161,10	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	129,00	Bochumer Gussstahl	248,20
Schaaffhaus. Bankverein	145,75	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	217,75
Russ. Bank f. ausw. H.	154,12	Dortmunder Union C.	83,00
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	207,80
Lübeck-Büchen	187,25	Laurahütte	191,50
Oesterr. Staatsbahn	163,00	Phönix-Bergbau	202,10
Lombarden	25,20	Rhein. Stahlwerke	184,75
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	169,75
Baltimore and Ohio	119,40	Gelsenkirchen Bergwerk	206,62
Kanada	183,87	Harpener	207,12
Orientbahnen Betr.-Ges.	130,00	Gr. Berliner Strassenb.	187,25
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	134,25
Meridionalbahn	133,50	Hansa Dampfschiffahrt	146,12
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	105,40
Pensylvania-Bahn	143,50	Dynamit-Trust	170,75
Prinz Heinrichbahn	133,60	Edison	237,80
Warschau-Wiener	122,00	Otavi	238,50
3% Reichsanleihe	85,10		

Tendenz: fest.

Leipziger Börse vom 17. September.

3% Sächs. Rente	3	85,10
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,00
Leipz. St.-Anl 1904	3½	94,00
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,25
do. do.	4	101,75
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,50
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	171,50
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	105,25
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	182,00
Bank f. Grundbesitz	8½	188,00
Mansfelder Kuxe	0	790
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1840
Gr. Leipz. Strassenb.	9½	191,00
Hall. Strassenbahn	4¾	99,50
Leipz. Elektr. Strb.	5	116,75
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	93,00
Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	262,00
Leipz. Kammg.-Sp.	13⅓	182,00
Thür. Wollg.-Sp.	10	171,50
Riebeck & Co.	9	177,00
Hall. Zuckerraffin.	0	134,50
Etzold & Kiessling	16	213,00
Portl. Zement Halle	5	102,75
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
do. do.	4	101,25
Gras-Koff Eisenb.	7½	126,50
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	141,50
Dörstew.-Batt. St.-A.	3	30,50
do. 5% Vorz.-A.	5	90,00
Naumburg. Braunk.	14	200,00
Zeitzer Paraffin	11	158,50
E.-Werke v. Gnüchtel	10	139,75

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090917038/fragment/page=0003

Walhalla-Theater

Heute Freitag abend 8 Uhr

Elite-Abend.

Das wirklich grandiose

Eröffnungs-Programm.

11 Spezialitäten 11.

Professor Edmond Lucini.

Capitain Frohns See-Löwe.

Hilda v. Bernegg, Frühlings-Trio.

5 Yamagatas 5.

Hermann Mestrum.

6 Pirmani's 6.

Barna's Musik-Pferd.

Taft m. seinen 6 Assistenten 6.

?? Josée ??

Bioscope: Der Kaiser in Karlsruhe.

Ross' Patent-Glühstrümpfe

find die besten und im Gebrauch die billigsten der Gegenwart.

136 H. K. Leuchtkraft noch nach 1000 Brennstunden. Für Steh- und Hängelicht jeder Art ohne Preiserhöhung. (15297

P. E. Leopold,

Anhalterstraße 9, neben dem „Parkbad".

2½—5 Pfg. das Stück.

„ATOSSA"

2½—5 Pfg. das Stück.

Die Perle aller Qualitäts-Zigaretten.

Garantiert feinste Handarbeit. Aus rein türkischen Tabaken edelster Kreszenz.

Man verlange überall ATOSSA-Zigaretten.

Grosse Inventar-Auktion

in **Rabatz** bei Halle a. S.
10 Minuten von Station Peißen.

Am Dienstag, den 21. September, von vormittags 10 Uhr an,

verkaufen wir auf dem früher Herrwig'schen (Reinicke'schen) Gut Nr. 1 zu Rabatz öffentlich meistbietend gegen Barzahlung das gesamte lebende und tote Wirtschafts-Inventar als:

6 kräftige Arbeitspferde, 1 3jähr. Belg. Stutfohlen, 1 Zuchtbulle, 8 starke bayrische Zugochsen, 29 Kühe (teils hoch- und niedertragend, teils frischmilchend), 2 fette Schweine, 10 Futterschweine, 16 Gänse, 26 Enten, 130 Hühner, 1 Landauer, 1 Jagdwagen, 4 vierzöll. Ackerwagen, 1 dreizöll. Ackerwagen, 1 zweieinhalbzöll. Ackerwagen, 1 zweizöll. Ackerwagen, 1 Rollwagen, 1 Jauchewagen (Zinkfaß), 1 Schlitten, 2 Lastschlitten, 1 Getreidemähmaschine (Selbstbinder), 1 Grasmäher, 1 Drillmaschine, 1 Handdrillmaschine, 1 Kleekarre, 1 Hackmaschine, 1 Getreide-Hand-Hackmaschine, 1 Kartoffelrodemaschine, 1 Kartoffelpflanzer, 4reihig, 1 Rübenheber, 1 Kartoffelhäufer, 5 Sack'sche Pflüge, 5 Zweischarpflüge, 1 Dreischarpflug, 4 Krümmer, 1 Satz eis. Saateggen, 2 Paar schwere eis. Eggen, 1 Wiesenegge, 3 Paar hölzerne Eggen, 1 große hölzerne Egge, 4 3teil. Glattwalzen, 26-, 24-, 17- und 13zöllig, 1 Ringelwalze, 1 Gartenhandwalze, 1 Stahl-Pferderechen, 1 hölzerner Pferderechen, 2 Handrechen, 1 Hedrichspritze, System Drescher, 3 Ackerschleifen, 1 Göpel, 1 Dreschmaschine, 1 Häckselmaschine, 1 Schrotmühle, 1 Düngermühle, 1 Strohschneider, 1 Kartoffelsortiermaschine, 1 Kartoffelwaschmaschine, 1 Anstreichmaschine, System Drescher, 1 Trieur, 1 Getreidereinigungsmaschine, 2 Dezimalwagen mit Gewichten, 1 Schleifstein, 1 Mähmaschinenschleifstein, 1 Hobelbank, 1 Schnittebank, 2 Wagenhippen, 1 Wagentreppe, 1 Sandsieb, 1 Jauchepumpe, 1 Düngerschleife, 1 Düngerkarre, 3 Düngermulden, 1 Schweinekasten, 1 Kastenkarre, 1 Bockkarre, 1 3teil. Futterkiste, 1 Brühwanne, 2 Kartoffelquetschen, 1 Zentrifuge, 1 Butterfaß, 2 Kupferkessel, 1 neue engl. Drehrolle, 1 abgebrochene Feldscheune, div. Acker-, Kutsch- und Ochsengeschirre, div. Handwerkszeug: Spaten, Schaufeln, Forken, Rechen usw., eine große Partie Getreide- und Kartoffelsäcke, 1 neuer Diemenplan, 10×10, ca. 2000 Ztr. Stroh, ca. 500 Ztr. Kleeheu, ein großer Posten Spreu, ein Posten Steinkohlenbriketts, Stalldünger usw.

Kaufliebhaber sind hiermit eingeladen. Nach beendeter Inventar-Auktion nehmen wir im Lokale des Herrn Gastwirts Reinh. Nünke zu Peißen Gebote auf Hofstelle und Restgrundstücke entgegen.

Baltische Landbank A.-G. zu Rostock.

Subdirektion Magdeburg, Königshofstr. 1—2.
Telephon 1161.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.
Eröffnungs-Vorstellung
Sonntag, den 19. September:
Feenhände.
Lustspiel in 5 Akten v. Scribe.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Fernruf 1181.
Direktion: Hofrat M. Richards.

Sonnabend, den 18. Septbr.
8. Vorstellung im Abonnement. 4. Viertel.

Eröffnung der Opernspielzeit!

In der neuen szenischen und dekorativen Einrichtung.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Kind.
Musik von C. M. von Weber.
Neue Inszenierung v. Hofrat M. Richards.
Spielleitung: Theo Raven.
Musik. Leitung: Eduard Mörike.

Nach der Ouvertüre Vorspiel:

Die Rosen des Eremiten.

Ein Eremit . . . Franz Frank.
Agathe . . . . Dore Wolfframm.

Personen:

Ottokar, böhmisch. Fürst . . . . H. Bergmann
Cuno, fürstlicher Erbförster . . . Alb. Aumann
Agathe, s. Tochter D. Wolfframm
Aennchen, eine junge Verwandte . . M. Strohecker
Kaspar, erst. } Jägerbursche M. Birkholz.
Max, zweit. } Jägerbursche O. Lähnemann
Samiel, d. schwarze Jäger . . . . W. Eichstaedt.
Ein Eremit . . . Franz Frank.
Kilian, ein reicher Bauer . . . . Fritz Gruselli.
1. } Brautjungfer Irmg. Kühn.
2. } Brautjungfer Else Seidel.
3. } Brautjungfer Marie Kampf.
1. } Jäger . . . C. Hammes.
2. } Jäger . . . P. Kurzbuch.
3. } Jäger . . . F. Amberg.
Jäger u. Gefolge, Landleute und Musikanten, Erscheinungen.

Ort der Handlung:
1. Akt: Platz vor einer Waldschenke.
2. Akt: Zimmer im Jagdschlößchen. Verwandlung: Wolfsschlucht.
3. Akt: Agathens Stübchen. Waldblöße. Waldgegend mit Hoflager des Fürsten.

Die Dekorationen des Vorspiels und 1. Aktes vom Hoftheatermaler Hans Frahm in München. Die Wolfsschlucht und Wandeldekoration des 3. Aktes sind nach Entwürfen Hofrat Richards' von der Firma Hugo Baruch & Co., Berlin, Hoflieferanten.

Nach dem 1. und 2. Akt längere Pausen.

Kassenöffnung 7 Uhr.
Anf. 7½ Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonntag, den 19. September, nachmittags 3½ Uhr:
1. Fremden-Vorstellung bei kleinen Preisen.
O diese Leutnants.
Lustspiel in 3 Akt. v. Curt Kraatz.

Abends 7½ Uhr:
9. Vorstell. im Abonn. 1. Viertel.
Zum 24. Male:
Die Dollarprinzessin.
Operette in 3 Akt. v. Leo Fall.

Nach Schluß der Vorstellung **Erfrischungen mit kleinem Imbiß** im
„Weinhaus Broskowski."

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Sonnabend, den 18. September: **Der Bajazzo. — Versiegelt. — Vier slawische Tänze.**
Altes Theater: Sonnabend, den 18. September: **Der Rastelbinder.**

Magdeburg.
Stadt-Theater: Sonnabend, den 18. September: **Maria Magdalena.**

Coburg.
Hoftheater: Sonnabend, den 18. September: **Tannhäuser.**

Weimar.
Großherzogliche Hofbühne: Sonntag, den 19. September: **Der fliegende Holländer.**

Rennen zu Leipzig

I. Tag: **Sonnabend,** den 18. September, nachm. 3 Uhr
6 Rennen im Gesamtbetrage von 33 200 Mark,
worunter **Stiftungspreis 15 000 Mark.**

II. Tag: **Sonntag,** den 19. September, nachm. 2½ Uhr
9 Rennen im Gesamtbetrage von 47 900 Mark,
worunter **Grosser Preis 25 000 Mark,**
Leipziger Handikap 12 000 Mark.

Wettaufträge für den Totalisator werden im Sekretariat des Leipziger Rennklubs, Hainstrasse 7 I, am 16. und 17. September von vorm. 10—12 und nachm. von 3—6 Uhr, an den Renntagen nur vorm. von 10½—12 Uhr entgegengenommen.

„Styria"

Dir. Kapellmstr. A. Zehe.
Künstler-Kapelle.
Täglich Konzert
v. 4—6 u. abends v. 7½ Uhr
im
Wintergarten.

Erholungsheim

Weidenplan 20.
Schöne Zimmer und Kammern, billiger **guter Mittagstisch** zu 35 u. 60 Pfg. Abonnem. billiger. **Pension** monatlich 28—80 Mark. Balkon und schöner Garten.

Jeden Sonnabend großes Schlachtefest.
E. Schmidt,
Domplatz 5.

Militär-

Unterhosen u. Hemden
sowie
Reithosen
(ohne Naht)
kauft man am besten
im **Spezial-Geschäft** von
Julius Bacher,
Halle, Leipzigerstr. 12.
Rabattmarken.

Haben Sie

schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? ich möchte Sie gern als Kunden haben. 3730
Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt Roter Turm 12.

Klavier, Trumeau, Bohnerbesen umzugshalb. billig zu verkaufen Steinweg 29, II.

Echt bayrische (4841
Loden-Pelerinen
(wasserd.) f. Herr., Dam. u. Kind. empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.

Echt bayrische (wasserdichte)
Loden-Mäntel
für Damen, Herren und Kinder, sehr praktisch und preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Eine gebrauchte **Zentesimalwage** verkaufen **Finger & Comp.,** 13245) **Wettin a/Saale.**

Feder-Preschwagen und **Kabriolettgeschirr** preiswert zu verkaufen
Laurentiusstr. 16, p. Vorm.

Pferd
1,74 groß, fromm, **fehlerfrei** weil keins mehr gebraucht, preiswert zu verkauf. **Magdeburgerstraße 61. Obst-Halle.**

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. **Königstr. 1,** Eing. Kurze Gasse,
II. **Alte Promenade** (Reitbahn),
III. **Moritzzwinger,**
IV. **Salzgrafenstr. 2,** am Hallmarkt, Volkslesehalle,
V. **Vor dem Steintor** (Walhalla).
Alle fünf sind **geöffnet von früh ½6 Uhr an.**
Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade } zu 5 Pfg.
in IV. auch Suppe zu 10 Pfg. u. Markttags (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend) abends von 6 Uhr an Kartoffeln und Hering zu 15 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen u. in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufm. **Ludw. Barth,** Leipzigerstraße 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufm. **Hille,** Geiststr. 65, und Herrn **Möbius,** Ritterstr. 8, zu haben.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Heute, Freitag, den 17. September, zum 2. Male:
Das **außergewöhnliche, großartige**

Gastspiel-Programm.

Das Sensations-Gastspiel von

Yaka-Ishad,
maurische Schlangentänzerin
mit **lebenden Riesen-Python-Schlangen.**

Zum ersten Male in Europa!
Eigene Pracht-Dekoration, Ausstattung und Kostüme!

Gastspiel von
Karl Maxstadt,
dem **weltbekannten Original-Gesangs-Humoristen, mit völlig neuem selbstverfaßten Repertoire.**

Gastspiel von
4 Nightons
in ihren formvollendeten Posen u. phänomenalen gymnastischen Künsten.
Ein Bild idealer Männerschönheit und Kraft!
Die meisten großen illustrierten Zeitschriften des In- und Auslandes brachten ausführliche Berichte über die Leistungen der Künstler in Wort und Bild.

Gastspiel des **berühmten Violin-Virtuosen**
Ota Gygi.
Professor J. Joachim empfahl im Jahre 1907 Ota Gygi als seinen talentvollsten Schüler dem „Verein der Kunstfreunde in Berlin" und an die Berliner Konzertdirektoren.
Das Faksimile dieses Schreibens hängt im Theater-Entree zur gefl. Einsicht aus.

6 Rastelbinder,
ausgezeichnetes Damen-Gesang- u. Tanz-Ensemble.

Almado,
Fußequilibristik in modernem, hochkomischem Genre.

3 Finlay,
1 Dame, 2 Herren.
Kombinations-Akt von Doppelreck u. fliegendem Trapez.

Mizzi Melizza,
fesche Vortrags-Kostüm-Soubrette.

Griffin u. Ardell.
Brillanter amerikanischer Excentric-Akt.

Dröse's Velograph,
optische Berichterstattung aktueller Tagesereignisse.

Trotz der enormen Kosten dieses Weltstadt-Programms
Keine erhöhten Eintrittspreise!

Saale-Dampfschiffahrt.

Salondampfer **„Siegfried".**
Jeden Mittwoch u. Sonnabend, nachm. 3⁰⁰
Extrafahrt nach Neu-Ragoczy. Abfahrt unterhalb der Peißnitzbrücke.
Telephon 1625. **Karl Demmer.**

Evangelischer Arbeiter-Verein von Halle und Umgegend.

Sonntag, den 19. September,
Feier des 19. Jahresfestes. Vormittags Empfang der Gäste Mauerstr. 7, nachm. 2 Uhr Spaziergang Saaletal, 5 Uhr **Festgottesdienst in der Ulrichskirche,** Herr Dompr. Lic. Baumann, Mitwirkung der Gesangsabteilung, 6½ Uhr gemeinsames Abendbrot Mauerstraße 7, 8 Uhr Nachfeier in den Thaliasälen, Festrede Herr Superintendent Bräunlich, Vorträge und Aufführung von der Gesangsabteilung und der Görlachschen Kapelle. Zulaßgeld a Person 15 ₰.

Rasiere Dich im Dunkeln

Wer kennt nicht **Mulcuto?** Sicherheits-Rasierapparat.
Verletzungen unmöglich. Kein Schleifen, kein Abziehen mehr a. Kosten d. Selbstrasierer, **ausgezeichnete Schnittfähigkeit,** das sind die grossen Vorteile dieser epochemachenden Erfindung. Glänzende Anerkennungsschreiben aus den höchsten Ständen. Garantie: Zurücknahme. Mark 2,50 komplett. Versilbert und mit Schaumfänger Mark 3,50. Porto 20 Pfennig. Illustr. Preisliste frei. Wiederverkäufer gesucht.
Mulcuto-Fabrik **Paul Müller & Co., Solingen** 232

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090917038/fragment/page=0004